

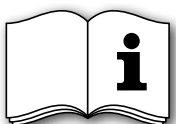


Trio

G20/G25/G25.3 (Erdgas)



Installationsvorschrift (DE / AT / BE / CH)



Bewahren Sie dieses Dokument sorgfältig auf



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
1. Einleitung	3
2. CE-Erklärung	3
3. SICHERHEIT	3
3.1 Allgemein	3
3.2 Vorschriften	3
3.3 Schutzmaßnahmen / Sicherheitsanweisungen für die Installation	3
4. Anweisungen	4
5. Auspacken	4
6. Installation	4
6.1 Vorschriften	4
6.2 Gassorte	4
6.3 Gasanschluss	4
6.4 Aufbau des Geräts	5
6.5 Verbrennungsgasableitungs- / Verbrennungsluftzuleitungssystem	5
6.6 Anschließen der Gasleitung	9
6.7 Justierung des Geräts	9
6.8 Einbau des Holz-sets	10
6.9 Scheiben	10
7. Drahtlose Fernbedienung	11
7.1 Empfänger	11
7.2 Einstellen des Kommunikationscodes	12
7.3 Andere Arten der Bedienung	12
8. Endkontrolle	13
8.1 Gasdichtheit	13
8.2 Gasdruck / Vordruck	13
8.3 Zündung der Zündflamme und des Hauptbrenners	13
8.4 Flammenbild	14
9. Wartung	14
10. Übergabe	14
11. Störungen	15
Anlage 1 Mitgelieferte Teile	18
Anlage 2 Technische Daten	18
Anlage 3 Teile	18
Anlage 4 Abbildungen	19

Vorwort

Als Hersteller von Gasheizgeräten spezialisiert sich DRU auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten gemäß den strengsten Qualitäts-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen, die es gibt.

Somit ist gewährleistet, dass Sie auf Jahre hinaus mit Ihrem Gerät zufrieden sein werden.

Dieses Geräte ist mit einer CE-Marke versehen und erfüllt damit die grundlegenden Forderungen der Europäischen Richtlinie für Gasgeräte.

Als Installateur müssen Sie sich fachlich mit Gasheizgeräten und Kaminen auskennen.

Zum Gerät gehören zwei Handbücher: die Bedienungsanleitung und die Gebrauchsanleitung.

Die Installationsvorschrift enthält die nötigen Informationen, die Sie brauchen, um das Gerät so zu installieren, dass es reibungslos und risikofrei funktioniert.

Dieses Handbuch befasst sich mit der Installation des Geräts und den hierfür gültigen Vorschriften. Zudem enthält dieses Buch die technischen Daten für das Gerät sowie Informationen über die Wartung, eventuell auftretende Störungen sowie deren mögliche Ursache(n).

Dieses Installationshandbuch müssen Sie sorgfältig durchlesen und auch tatsächlich verwenden.

In den Handbüchern sind wichtige Informationen mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Erforderliche Maßnahmen



Vorschläge und Hinweise



Diese Anweisungen sind zum Schutz vor möglichen Problemen bei der Installation beziehungsweise Nutzung erforderlich.



Die vorliegenden Anweisungen dienen dem Schutz vor Bränden, Körperverletzungen beziehungsweise anderen schweren Schäden.

Nach der Übergabe sind Sie verpflichtet, die Bedienungsanleitung sowie die vorliegende Installationsanweisungen dem Benutzer zu überreichen.

1. Einleitung

Beim TRIO handelt es sich um ein freistehendes Gasheizgerät. Diese Ausführung des TRIO eignet sich für Erdgas. Es ist nicht möglich, das Gerät mithilfe eines so genannten Umbausatzes auf ein anderes Gas umzurüsten. Das TRIO ist ein geschlossenes Gerät. Geschlossene Geräte entziehen dem Wohnraum keine Verbrennungsluft, sondern entziehen diese der Außenluft. Dazu dient ein kombiniertes Verbrennungsgasableitungs- und Verbrennungsluftzuleitungssystem. In diesem konzentrischen System dient das äußere Rohr als Luftzuleitung und das innere Rohr als Verbrennungsgasableitungsrohr. Die entsprechenden Leitungen können sowohl durch die Fassade wie auch durch das Dach hindurchgeführt werden. Das konzentrische System ist in der Farbe des Geräts lieferbar. Das Gerät wird mit einer drahtlosen batteriebetriebenen Fernbedienung geliefert.

2. CE-Erklärung

Hiermit erklären wir, dass das von DRU auf den Markt gebrachte Gasheizgerät durch seinen Entwurf und seine Bauweise die grundlegenden Anforderungen der Gasgeräterichtlinie erfüllt.

Produkt:	Gasheizgerät
Typ:	TRIO
Gültige EG-Richtlinien:	2009/142/EC
Angewandte harmonisierte Normen:	NEN-EN-613 NEN-EN-613/A1


Durch firmeninterne Maßnahmen ist gewährleistet, dass serienmäßig produzierte Geräte die grundlegenden Anforderungen der geltenden EG-Richtlinien und der davon abgeleiteten Normen erfüllen. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn ohne vorherige schriftliche Genehmigung der DRU irgendwelche Änderungen am Gerät vorgenommen werden.

Eine Kopie des Prüfzertifikats können Sie bei www.druservice.com herunterladen.

M.J.M. Gelten
Generaldirektor
Postbus 1021, NL-6920 BA Duiven
Ratio 8, NL-6921 RW Duiven
www.dru.nl

3. SICHERHEIT

3.1 Allgemein

-  **Achtung**
- Lesen Sie vor Beginn der Installations- oder Wartungsarbeiten dieses Sicherheitskapitel sorgfältig durch
 - Die allgemein gültigen Vorschriften sowie die in diesem Handbuch enthaltenen Schutzmaßnahmen / Sicherheitsanweisungen sind unbedingt einzuhalten.

3.2 Vorschriften

Installieren Sie das Gerät gemäß den gültigen landesweiten, örtlichen und bautechnischen Vorschriften / Installationsvorschriften.

3.3 Schutzmaßnahmen / Sicherheitsanweisungen für die Installation

Die nachstehenden Schutzmaßnahmen und Sicherheitsvorschriften sind genau einzuhalten:

- ➡ Die Installation und Wartung des Geräts ist ausschließlich qualifizierten Fachinstallateuren für Gasheizgeräte und Kamine vorbehalten;
- ➡ Am Gerät dürfen keine Änderungen vorgenommen werden;
- ➡ Verwenden Sie ausschließlich das von DRU gelieferte Verbrennungsgasableitungs-/Verbrennungsluftzuleitungssystem;
- ➡ Stellen Sie das Gerät in einem Mindestabstand von 40 mm von der Rückwand entfernt auf;
- ➡ Decken Sie das Gerät und das Ableitungsmaterial nicht ab beziehungsweise packen Sie es nicht in eine Isolierdecke oder andere Materialien ein;
- ➡ Achten Sie beim Gerät selbst beziehungsweise bei den Abgasrohren immer auf einen Sicherheitsabstand von mindestens 500 mm von allen brennbaren Objekten oder Materialien;
- ➡ Verwenden Sie ausschließlich den mitgelieferten Holz-set;
- ➡ Bauen Sie den Holz-set genau gemäß der Beschreibung ein;
- ➡ Achten Sie darauf, dass der Zündflammenbrenner sowie auch der Platz darum herum frei bleibt;
- ➡ In den Gasleitungen und Anschlüssen darf sich kein Schmutz ansammeln;
- ➡ Überprüfen Sie die Anschlüsse vor der Inbetriebnahme daraufhin, ob sie gasdicht sind;

- ➡ Die Druckausgleichsluke oben am Gerät darf keinesfalls blockiert werden;
- ➡ Zudem ist sicherzustellen, dass die Druckausgleichsluke gut an die Dichtungsfläche anschließt;
- ➡ Das Gerät darf erst dann gezündet werden, wenn es fertig installiert ist;
- ➡ Scheiben, die Risse oder Bruchstellen aufweisen, sind auszuwechseln.

Achtung - Wenn eine Scheibe Risse oder Bruchstellen aufweist, darf das Gerät nicht mehr verwendet werden;
 - Schützen Sie das Gerät vor Staub und Feuchtigkeit durch die Bauarbeiten!

4. Anweisungen

Bei der Installation sind die nachstehend genannten Aspekte zu berücksichtigen, um die reibungslose und unbedenkliche Funktion des Geräts zu gewährleisten:

- ➡ Das Zündkabel darf keinesfalls auf beziehungsweise an Metallteilen verlaufen, da dies eine Funkenabschwächung zur Folge haben kann;
- ➡ Beim Aus- und Einbauen ist Vorsicht geboten, um die Scheiben nicht zu beschädigen;
- ➡ Vor der Inbetriebnahme die Scheiben gründlich reinigen, damit dort kein Schmutz eingebrannt wird.

5. Auspacken

Beim Auspacken des Geräts sind folgende Punkte zu beachten:

- ➡ Entfernen Sie alle Verpackungsmaterialien;
- ➡ Das Gerät auf Transportschäden überprüfen;
- ➡ Bei Bedarf wenden Sie sich an den DRU Service;
- ➡ Entnehmen Sie den Karton mit den Einzelteilen und dem Holz-set; dieser befindet sich hinter der Tür unten am Gerät. Der Anlage 1 / Tabelle 5 ist zu entnehmen, über welche Teile Sie nach dem Auspacken verfügen sollten.
- ➡ Entfernen Sie die beiden Holzschrauben aus der Bodenplatte, mit der das Gerät am Lattenrost befestigt ist.

Achtung Hitzebeständiges Glas ist ein keramisches Material. Sehr kleine Unebenheiten in der/den Scheibe(n) sind unvermeidlich und liegen innerhalb in der gesetzten Qualitätsnormen.

Achtung Halten Sie Plastiktüten von Kindern fern.

- ➡ Wenn sich nach dem Auspacken herausstellt, dass nicht alle Teile vorhanden sind, wenden Sie sich bitte an den DRU Service;
- ➡ Die Verpackung ist auf dem regulären Weg zu entsorgen.

6. Installation

Lesen Sie das Handbuch sorgfältig durch, um die reibungslose und unbedenkliche Funktion des Geräts zu gewährleisten.

Achtung Installieren Sie das Gerät in der in diesem Kapitel beschriebenen Reihenfolge.

6.1 Vorschriften

- Installieren Sie das Gerät gemäß den geltenden nationalen, lokalen und bautechnischen Vorschriften/Installationsanleitungen.
- Die in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften und Anweisungen sind unbedingt zu beachten und einzuhalten.

6.2 Gassorte

Dem Typenschild ist zu entnehmen, für welche Gassorte, welchen Gasdruck und für welches Land dieses Gerät konzipiert ist. Das Typenschild befindet sich hinter der Tür an der Rückwand des Freiraums unten im Gerät.



- Achtung**
- Prüfen Sie, ob sich das Gerät für die örtliche Gassorte und den fraglichen Gasdruck eignet;
 - Am Gerät dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

6.2.1 Umrüsten auf eine andere Gasart

Wenn Sie dieses Gerät für einen anderen Gastyp umbauen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Kundendienst von DRU auf und erkundigen Sie sich dort nach den Möglichkeiten. Das Umrüsten muss durch einen anerkannten Gasinstallateur geschehen.

6.3 Gasanschluss

In den Gasanschluss muss ein Gashahn eingebaut werden, und zwar in unmittelbarer Nähe des Geräts.




- Achtung** In der Gasleitung und in den Anschlüssen darf sich kein Schmutz ansammeln.


Für den Gasanschluss gelten die folgenden Auflagen:

- Die Gasleitung muss so dimensioniert werden, dass kein Druckverlust auftreten kann;
- Der Gashahn muss eine Genehmigung haben (in der EU ist das die CE-Kennzeichnung);
- Der Gashahn ist immer erreichbar.

6.4 Aufbau des Geräts

Das Gerät wird wie folgt aufgebaut:

-  **Achtung** - Achten Sie beim Aufbau des Geräts selbst beziehungsweise beim Verlegen der Abgasrohre immer auf einen Sicherheitsabstand von mindestens 500 mm von allen brennbaren Objekten oder Materialien;
- ➡ Den Stellplatz für das Gerät festlegen; die Abmessungen finden sich in der *Abb. 1, siehe Anlage 4*;
 - ➡ Sorgen Sie für einen Gasanschluss an Ort und Stelle; entsprechende Einzelheiten sind dem Absatz 6.3 zu entnehmen;
 - ➡ Machen Sie eine Durchführungsöffnung für das Verbrennungsgasableitungs-/Verbrennungsluftzuleitungssystem mit dem nachstehenden Durchmesser; entsprechende Einzelheiten sind dem Absatz 6.5 zu entnehmen.
- Ø160 mm für eine Fassadendurchführung durch unbrennbares Material;
 - Ø 250 mm für eine Fassadendurchführung durch brennbares Material;
 - Ø160 mm für eine Dachdurchführung durch unbrennbares Material;
 - Ø 250 mm für eine Dachdurchführung durch brennbares Material.

- ➡ Das Gerät am vorgesehenen Stellplatz absetzen.
-  **Achtung** - Stellen Sie das Gerät in einem Mindestabstand von 40 mm von der Rückwand entfernt auf;
- Decken Sie das Gerät und das Ableitungsmaterial nicht ab beziehungsweise packen Sie es nicht in eine Isolierdecke oder andere Materialien ein.

6.5 Verbrennungsgasableitungs- / Verbrennungsluftzuleitungssystem

6.5.1 Allgemein

Hierbei handelt es sich um den Gerätetyp C11/C31/C91.

Das Gerät wird an ein kombiniertes Verbrennungsgasableitungs-/Verbrennungsluftzuleitungssystem - nachstehend als konzentrisches System bezeichnet - angeschlossen.

Die Leitung nach außen kann sowohl durch die Fassade (siehe Absatz 6.5.2) wie auch durch das Dach hindurch (siehe Absatz 6.5.3) verlegt werden.

Eventuell kann aber auch ein bestehender Ableitungskanal verwendet werden (siehe Absatz 6.5.4).

- Achtung** - Ausschließlich das von DRU gelieferte konzentrische System (Ø100 / Ø150 mm) verwenden. Dieses System wurde zusammen mit dem Gerät geprüft.

DRU kann die reibungslose und unbedenkliche Funktion anderer Systeme nicht garantieren und auch keine Haftung dafür akzeptieren.

- Zum Anschluss an ein bestehendes Schornsteinrohr ausschließlich den von DRU gelieferten Anschlussbausatz verwenden.

Das konzentrische System wird vom Gerät aus aufgebaut (beziehungsweise von dessen Ablass-Stutzen aus).

Wenn das konzentrische System aus bautechnischen Gründen zuerst montiert wird, kann das Gerät später mit einem Teleskoprohrstück angeschlossen werden.

- !Tipp** DRU empfiehlt nicht, ein solches Teleskoprohrstück einzubauen, da dieser sichtbare Rohrabschnitt nicht in der Farbe lieferbar ist und keine ästhetisch ansprechende Einheit mit dem Gerät bildet.

6.5.2 Anwendung mit Fassadendurchführung

6.5.2.1 Aufbau des konzentrischen Systems mit Fassadendurchführung


Das konzentrische System mit Fassadendurchführung muss die folgenden Auflagen erfüllen (*siehe Anlage 4, Abb. 2*);

- Zunächst muss an das Gerät mindestens 1 Meter konzentrische Rohrlänge vertikal angeschlossen werden;
- Das vertikale Rohr darf insgesamt maximal 4 Meter lang sein;
- An den vertikalen Abschnitt wird ein 90°-Kniestück angeschlossen;
- Das horizontale Rohr darf insgesamt maximal 3 Meter lang sein (hinzu kommt dann noch die Fassadendurchführung).

Unter diesen Bedingungen darf der Drosselschieber nicht eingesetzt werden; dabei wird keine Lufterlassleitung eingebaut.

6.5.2.2 Einbau des konzentrischen Systems mit Fassadendurchführung

Beim Einbau des konzentrischen Systems geht man wie folgt vor:

- ➡ Bauen Sie das System vom Gerät beziehungsweise dessen Anschluss-Stutzen an auf.
-  **Achtung** - Achten Sie auf einen Sicherheitsabstand von mindestens 50 mm zwischen der Außenseite des konzentrischen Systems und den Wänden beziehungsweise der Decke;
- Verwenden Sie hitzebeständige Isoliermaterialien für die Durchführung durch brennbare Materialien;

- Die Rosette (Montageinnenplatte) der Fassadendurchführung ist zu klein, um die Öffnung von \varnothing 250 mm bei der Durchführung durch brennbare Materialien abzudichten. Daher muss erst eine hinreichend große hitzebeständige Zwischenplatte an der Wand befestigt werden. Danach wird dann die Rosette auf der Zwischenplatte befestigt.

Achtung Manche hitzebeständigen Isoliermaterialien enthalten flüchtige Komponenten, die langfristig einen unangenehmen Geruch verbreiten; diese sind ungeeignet.

- ▣ Nehmen Sie die obere Platte vom Gerät ab; diese liegt lose auf;
- ▣ Entfernen Sie die Deckplatte, indem Sie die beiden Selbstbohrschrauben (siehe Anlage 4, Abb. 3) lösen;
- ▣ Einen lackierten Rohrabschnitt auf das Gerät setzen;
- ▣ Bringen Sie an der Verbindung zwischen dem Gerät und dem Rohrabschnitt ein lackiertes Klemmband mit einem Silicon-Dichtungsring an;
- ▣ Die Deckplatte mithilfe der beiden Selbstbohrschrauben wieder befestigen;
- ▣ Die obere Platte vorsichtig auf das Gerät auflegen, damit der lackierte Rohrabschnitt nicht beschädigt wird;
- ▣ Je nach Bedarf die vertikalen (lackierten) konzentrischen Rohrabschnitte anschließen;
- ▣ Das lackierte Kniestück anschließen;
- ▣ Je nach Bedarf die horizontalen (lackierten) konzentrischen Rohrabschnitte anschließen;
- ▣ Alle Verbindungen mit einem (lackierten) Klemmband mit Silicon-Dichtungsring versehen;
- ▣ Das Klemmband mittels einer Selbstbohrschraube am Rohr befestigen, und zwar an Stellen, die nach der Installation unerreichbar sind;
- ▣ Hinreichend viele Bügel anbringen, so dass die Rohre nicht mit ihrem Gewicht auf dem Gerät ruhen;
- ▣ Die verbleibende Länge für die Fassadendurchführung bestimmen;
- ▣ Die Fassadendurchführung nach Maß anfertigen.

- Achtung**
- Hierbei ist darauf zu achten, dass die richtige Einschublänge erhalten bleibt;
 - Die Fassadendurchführung so einsetzen, dass sich die Rille / Falznaht an der Oberseite befindet;
 - Die horizontalen konzentrischen Rohrabschnitte unter einem gewissen Gefälle zur Fassadendurchführung einsetzen, damit kein Regenwasser eindringen kann.
- ▣ Montieren Sie die Rosette (Montageinnenplatte); bei der Durchführung durch brennbare Materialien je nach Bedarf auf einer hitzebeständigen Zwischenplatte befestigen;
 - ▣ Befestigen Sie die Fassadendurchführung von außen mit vier Schrauben, die Sie in die hierfür vorgesehenen Löcher einsetzen.

6.5.3 Anwendung mit Dachdurchführung

6.5.3.1 Aufbau des konzentrischen Systems mit Dachdurchführung

Das konzentrische System mit Dachdurchführung muss die folgenden Auflagen erfüllen:

- Die Konstruktion des gewählten Systems muss zulässig sein. (Einzelheiten sind den nachstehenden Verfahrensvorschriften zu entnehmen);
- Zunächst muss an das Gerät mindestens 1 Meter konzentrische Rohrlänge vertikal angeschlossen werden.

In Abhängigkeit von der jeweiligen Konstruktion wird das Gerät mithilfe des Drosselschiebers beziehungsweise der Lufteinlassleitung justiert.

Den nachstehenden Verfahrensvorschriften ist zu entnehmen, wie die Zulässigkeit konzentrischer Systeme festgestellt wird und welche Einstellungen dazu gehören.

▣ **Bestimmen Sie die folgenden Parameter:**

- 1) Die Zahl der benötigten Kniestücke (wobei zwischen 45° und 90° -Kniestücken kein Unterschied gemacht wird);
- 2) Die gesamte horizontale Rohrlänge in Metern;
- 3) Die gesamte vertikale beziehungsweise schräge Rohrlänge in Metern.

Anhand dieser Daten können Sie mithilfe der Tabelle 1 für G25 und der Tabelle 3 für G20 feststellen, ob das konzentrische System zulässig ist.

In der Tabelle 2 können Sie ablesen, wie das Gerät für G25 und G20 eingestellt werden muss.

Dabei geht man wie folgt vor:

- ▣ **Suchen Sie in den ersten beiden Spalten der Tabelle 1/Tabelle 3 die Zahl der benötigten Kniestücke und die horizontale Gesamtrohrlänge;**
- ▣ **Suchen Sie in der dritten Spalte der Tabelle 1/Tabelle 3 die vertikale beziehungsweise schräge Gesamtrohrlänge.** Wenn Sie bei den Buchstaben A, B, C, D oder E auskommen, ist das von Ihnen gewählte konzentrische System zulässig.
- ▣ **Stellen Sie anhand der Tabelle 2 fest, welche Bedingungen für die Drosselscheibe beziehungsweise die Lufteinlassleitung gelten (Einzelheiten zum Einbau / zur Justierung sind dem Absatz 6.7 zu entnehmen).**

Beispiele G25

Um dies zu verdeutlichen, folgen nachstehend zwei Beispiele für Gas 25, wobei die Zulässigkeit des fraglichen konzentrischen Systems sowie die Bedingungen für die Justierung des Geräts geklärt werden sollen.

In der Tabelle 1 ist die vorgeschriebene Route mit Pfeilen markiert. Das Ergebnis wird entweder mit einem unterstrichenen Buchstaben (= zulässig) oder einem Strich "-" (=nicht zulässig) angezeigt.

Beispiel 1

- 1) 2 Kniestücke
 - 2) 3 Meter horizontaler Rohrabschnitt
 - 3) 8 Meter vertikaler / schräger Rohrabschnitt
- Die Konstruktion dieses konzentrischen Systems ist zulässig.
→ Situation D bezüglich der Justierung des Geräts ist zutreffend

Beispiel 2

- 1) 3 Kniestücke
 - 2) 4 Meter horizontaler Rohrabschnitt
 - 3) 9 Meter vertikaler / schräger Rohrabschnitt
- Die Konstruktion dieses konzentrischen Systems ist unzulässig.

Tabelle 1: Beziehung zwischen der Konstruktion des konzentrischen Systems und der Justierung des Geräts													
G25	Gesamte horizontale Rohrlänge in Metern	Gesamte vertikale beziehungsweise schräge Rohrlänge in Metern											
		1	2	3	4	5	6	7	↓8	↓9	10	11	12
keine Kniestücke	0	B	C	D	D	D	E	E	E	E	E	E	E
2 Kniestücke	0	A	A	B	C	D	D	D	E	E	E	E	E
	1		A	A	B	C	D	D	D	E	E	E	
	2			A	A	B	C	D	D	D	E		
→	3				A	A	B	C	D	D			
	4					A	A	B	C				
	5												
3 Kniestücke	0		A	A	B	C	D	D	D	E	E	E	E
	1		A	A	A	B	C	D	D	D	D	D	
	2			A	A	A	B	C	D	D	D		
	3				A	A	A	B	C	D			
→	4					A	A	A	B				
	5												
4 Kniestücke	0		A	A	A	B	C	D	D	D	E	E	E
	1		A	A	A	A	B	C	D	D	D	E	
	2			A	A	A	A	B	C	D	D		
	3				A	A	A	A	B	B			
	4					A	A	A	A				
	5												
5 Kniestücke	-												

■ = die Konstruktion ist unzulässig

Tabelle 2: Bedingungen für die Justierung des Geräts			
Situation	Lufteinlassleitung	Drosselschieber	Abstand Drosselung
A	NEIN	JA	65 mm
B	NEIN	JA	50 mm
C	NEIN	JA	40 mm
D	NEIN	JA	33 mm
E	JA	JA	33 mm

Beispiele G20

Um dies zu verdeutlichen, folgen nachstehend zwei Beispiele für Gas 20, wobei die Zulässigkeit des fraglichen konzentrischen Systems sowie die Bedingungen für die Justierung des Geräts geklärt werden sollen.

In der Tabelle 3 ist die vorgeschriebene Route mit Pfeilen markiert. Das Ergebnis wird entweder mit einem unterstrichenen Buchstaben (= zulässig) oder einem Strich "-" (=nicht zulässig) angezeigt.

Beispiel 1

- 1) 2 Kniestücke
 - 2) 3 Meter horizontaler Rohrabschnitt
 - 3) 8 Meter vertikaler / schräger Rohrabschnitt
- Die Konstruktion dieses konzentrischen Systems ist zulässig.
→ Situation C bezüglich der Justierung des Geräts ist zutreffend.

Beispiel 2

- 1) 3 Kniestücke
 - 2) 4 Meter horizontaler Rohrabschnitt
 - 3) 9 Meter vertikaler / schräger Rohrabschnitt
- Die Konstruktion dieses konzentrischen Systems ist unzulässig.

Tabelle 3: Beziehung zwischen der Konstruktion des konzentrischen Systems und der Justierung des Geräts

G20	Gesamte horizontale Rohrlänge in Metern	Gesamte vertikale beziehungsweise schräge Rohrlänge in Metern											
		1	2	3	4	5	6	7	↓8	↓9	10	11	12
keine Kniestücke	0	B	C	C	C	C	E	E	E	E	E	E	E
2 Kniestücke	0	A	A	B	C	C	C	C	E	E	E	E	E
	1		A	A	B	C	C	C	C	E	E	E	
	2			A	A	B	C	C	C	C	E		
→	3				A	A	B	C	C				
	4					A	A	B	C				
	5												
3 Kniestücke	0		A	A	B	C	C	C	C	E	E	E	E
	1		A	A	A	B	C	C	C	C	E	E	
	2			A	A	A	B	C	C	C	C		
	3				A	A	A	B	C	C			
→	4					A	A	A	B				
	5												
4 Kniestücke	0		A	A	A	B	C	C	C	C	E	E	E
	1		A	A	A	A	B	C	C	C	C	E	
	2			A	A	A	A	B	C	C	C		
	3				A	A	A	A	B	C			
	4					A	A	A	A				
	5												
5 Kniestücke	-												

■ = die Konstruktion ist unzulässig

6.5.3.2 Einbau des konzentrischen Systems mit Dachdurchführung

Die Dachdurchführung kann sowohl in ein Schrägdach wie auch in ein Flachdach münden.

Die Dachdurchführung kann je nach Bedarf mit einer Klebeplatte für Flachdächer beziehungsweise mit einer verstellbaren Universaldachpfanne für Schrägdächer geliefert werden.

Das konzentrische System wird wie folgt eingebaut:

■ Bauen Sie das System vom Gerät beziehungsweise dessen Anschluss-Stutzen an auf.



Achtung

- Achten Sie auf einen Sicherheitsabstand von mindestens 50 mm zwischen der Außenseite des konzentrischen Systems und den Wänden beziehungsweise der Decke;

- Verwenden Sie hitzebeständige Isoliermaterialien für Durchführungen durch brennbare Materialien.

Achtung

Manche hitzebeständigen Isoliermaterialien enthalten flüchtige Komponenten, die langfristig einen unangenehmen Geruch verbreiten; diese sind ungeeignet.

■

Nehmen Sie die obere Platte vom Gerät ab; diese liegt lose auf;

■

Entfernen Sie die Deckplatte, indem Sie die beiden Selbstbohrschrauben (siehe Anlage 4, Abb. 1) lösen;

■

Einen lackierten Rohrabschnitt auf das Gerät setzen;

- ➡ **Bringen Sie an der Verbindung zwischen dem Gerät und dem Rohrabschnitt ein lackiertes Klemmband mit einem Silicon-Dichtungsring an;**
 - ➡ **Die Deckplatte mithilfe der beiden Selbstbohrschrauben wieder befestigen;**
 - ➡ **Die obere Platte vorsichtig auf das Gerät auflegen, damit der lackierte Rohrabschnitt nicht beschädigt wird;**
 - ➡ **Die verbleibenden horizontalen (lackierten) konzentrischen Rohrabschnitte und je nach Bedarf auch die Kniestücke anschließen;**
 - ➡ **Alle Verbindungen mit einem (lackierten) Klemmband mit Silicon-Dichtungsring versehen;**
 - ➡ **Das Klemmband mittels einer Selbstbohrschraube am Rohr befestigen, und zwar an Stellen, die nach der Installation unerreichbar sind;**
 - ➡ **Hinreichend viele Bügel anbringen, so dass die Rohre nicht mit ihrem Gewicht auf dem Gerät ruhen;**
 - ➡ **Die verbleibende Länge für die Dachdurchführung bestimmen;**
 - ➡ **Die Dachdurchführung nach Maß anfertigen.**
- !Achtung** Hierbei ist darauf zu achten, dass die richtige Einschublänge erhalten bleibt.
- ➡ **Die Dachdurchführung an die konzentrischen Rohre anschließen.**
- !Achtung** - Achten Sie auf einen guten Anschluss zwischen der Universal-Dachpfanne und den umliegenden Dachpfannen;
- Achten Sie auf einen guten Anschluss der Klebeplatte auf dem Flachdach.

6.5.4 Anschluss an ein bestehendes Schornsteinrohr

Sie können das Gerät an ein bestehendes Schornsteinrohr anschließen.

In den Schornstein wird ein flexibles Edelstahlrohr zur Ableitung der Verbrennungsgase eingesetzt. Der Platz darum herum dient als Verbrennungsluftzuleitung.

Beim Anschluss an ein bestehendes Schornsteinrohr gelten die folgenden Voraussetzungen:

- Nur zulässig, wenn dazu der spezielle DRU-Anschlussbausatz für Schornsteine verwendet wird.

Die Installationsvorschrift wird mitgeliefert.

- Die Abmessungen müssen mindestens 150 x 150 mm betragen;
- Die vertikale Länge beträgt maximal 12 Meter;
- Die horizontale Länge beträgt maximal 3 Meter;
- Das bestehende Schornsteinrohr muss sauber sein;
- Das bestehende Schornsteinrohr muss dicht sein.

Bezüglich der Justierung des Geräts gelten die gleichen Bedingungen/Anweisungen wie für das konzentrische System (siehe die Beschreibung oben).

6.6 Anschließen der Gasleitung

Beim Anschließen der Gasleitung geht man wie folgt vor; Einzelheiten sind auch dem Absatz 6.3 über den Gasanschluss zu entnehmen:

- ➡ **Die Gasleitung je nach Bedarf durchblasen;**
 - ➡ **Die Gasleitung mit Gashahn an den Gasregelblock anschließen.**
- !Achtung** - Der Gasregelblock befindet sich hinter der Tür in dem Freiraum unten im Gerät;
- Beim Anschließen der Gasleitung den Gashahn nicht verdrehen.
- ➡ **Die Gasleitung entlüften.**

6.7 Justierung des Geräts

Das Gerät muss so eingestellt werden, dass es in Kombination mit dem Ableitungssystem gut funktioniert.

Zu diesem Zweck wird eventuell ein Drosselschieber beziehungsweise eine Lufteinlassleitung eingesetzt; die entsprechenden Voraussetzungen sind dem Absatz 6.5.2.1, zur Anwendung mit einer Fassadendurchführung und Absatz 6.5.3.1, Tabelle 2 zur Anwendung mit einer Dachdurchführung zu entnehmen.

6.7.1 Drosselschieber (R)

!Achtung Der Drosselschieber muss auf die richtige Weise eingesetzt werden. Halten Sie sich daher genau an die Anweisung.

Der Drosselschieber (R) wird lose mitgeliefert.

Beim Einsetzen des Drosselschiebers geht man wie folgt vor:

- ➡ **Entfernen Sie die vordere Scheibe gemäß der Beschreibung im Absatz 6.9.1;**
- ➡ **Setzen Sie den Drosselschieber ein (siehe Anlage 4, Abb. 4);**
- ➡ **Stellen Sie den Abstand der Drosselung mithilfe der mitgelieferten Schablone ein (siehe Anlage 4, Abb. 5), wobei:**
 - 33 mm Abstand bedeutet, dass der Schieber ganz zugeschoben wird;
 - 40, 50 beziehungsweise 65 mm Abstand werden mithilfe der Schablone eingestellt.
- ➡ **Den Drosselschieber mit dem Sechskantbolzen (S) befestigen.**

6.7.2 Lufteinlassleitung (L)

Die Lufteinlassleitung (L) wird lose mitgeliefert.

Beim Einsetzen geht man wie folgt vor (siehe Anlage 4, Abb. 6):

- ▣ Entfernen Sie die vordere Scheibe gemäß der Beschreibung im Absatz 6.9.1;
- ▣ Den Behälter, der den Brenner (M) umgibt, aus dem Gerät entnehmen;
- ▣ Die Lufteinlassleitung einsetzen;
- ▣ Den Behälter, der den Brenner umgibt, wieder in das Gerät einsetzen.

Achtung Werfen Sie die Lufteinlassführungen nicht weg, diese benötigen Sie eventuell noch in der Zukunft.

6.8 Einbau des Holz-sets

Das Gerät wird mit einem Holz-set geliefert.



- Achtung**
- Verwenden Sie ausschließlich den mitgelieferten Holz-set;
 - Bauen Sie den Holz-set genau gemäß der Beschreibung ein;
 - Lassen Sie den Zündflammenbrenner und den umgebenden Platz frei (siehe Anlage 4, Abb. 7);
 - Den Schlitz zwischen dem Brennerbehälter und dem den Brenner umgebenden Behälter freilassen.
 - Achten Sie darauf, dass Sie die Brenner vor dem Feinstaub vom Vermiculit schützen.

6.8.1 Holz-set

Der Holz-set besteht aus Vermiculit (siehe Anlage 4, Abb. 8), Chips (siehe Anlage 4, Abb. 9) sowie einigen Blöcken.

- ▣ Den Brennerbehälter mit Vermiculit füllen; dabei das Vermiculit gleichmäßig verteilen (siehe Anlage 4, Abb. 14).

Achtung

- Sie können das Flammenbild beeinflussen, indem Sie das Vermiculit verschieben, aber;
- Das Brennerdeck muss dabei immer mit Vermiculit bedeckt sein, da andernfalls die Lebenszeit des Brenners beeinträchtigt wird.

- ▣ Den Behälter um den Brenner herum mit Chips füllen und dabei die Chips gleichmäßig verteilen;



Achtung Verteilen Sie KEINE Chips über dem Schlitz rundum den Brennerbehälter.

- ▣ Identifizieren Sie die Blöcke A bis F anhand des Abb. 10, siehe Anlage 4.

!Tipp Bei der Identifizierung nutzen Sie die Brandflecken auf den Blöcken.

- ▣ Zunächst die Blöcke A und B einsetzen (siehe Anlage 4, Abb. 11).



Achtung Legen Sie den Block A so hin, dass er keinesfalls die Zündflamme und die Flammöffnung abdeckt. Abb. 11, siehe Anlage 4 zeigt, wie man es richtig macht; auf dem Abb. 12, siehe Anlage 4 ist zu erkennen, wie man es falsch macht.

- ▣ Danach die Blöcke C bis F einsetzen (siehe Anlage 4, Abb. 13).



Achtung Die Holzblöcke dürfen das Brennermuster nicht ganz abdecken, und zwar weil:

- der Hauptbrenner dann nicht gut zünden kann, was wiederum Gefahrensituationen nach sich ziehen kann;
- schneller Verunreinigungen durch Rußbildung auftreten;
- das Flammenbild gestört wird.

6.9 Scheiben

6.9.1 Vordere Scheibe

Nach dem Einbau des Holz-sets kann die vordere Scheibe gemäß der nachstehenden Beschreibung eingesetzt werden.

- Achtung**
- Alle Fingerabdrücke von der Scheibe entfernen oder gleich vermeiden, da diese mit der Zeit einbrennen.
 - Vermeiden Sie Beschädigungen beim Aus- und Einbauen der Scheibe.
 - Sorgen Sie beim Herausnehmen dafür, dass das Dichtungsband an den Rändern der Scheibe nicht beschädigt wird.

6.9.1.1 Ausbau der vorderen Scheibe

Beim Ausbau der vorderen Scheibe geht man wie folgt vor (siehe Anlage 4, Abb. 15 bis 18):

- ▣ Die Tür öffnen;
- ▣ Die sechs Selbstbohrschrauben unter Zuhilfenahme des mitgelieferten Stechschlüssels von den beidseitigen Glasstreifen lösen;
- ▣ Die beiden Glasstreifen entfernen;
- ▣ Die 3 Selbstbohrschrauben vom obersten Glasstreifen lösen;
- ▣ Die Scheibe festhalten und den oberen Glasstreifen herausnehmen;
- ▣ Die Scheibe aus der unteren Rille herausnehmen.

6.9.1.2 Einbau der vorderen Scheibe

Beim Einsetzen der vorderen Scheibe geht man gemäß der vorstehenden Beschreibung für den Ausbau, jedoch in umgekehrter Reihenfolge vor.

Achtung Die Selbstbohrschrauben nicht zu stark festziehen, damit sie nicht abbrechen beziehungsweise durchdrehen: fest=fest.

6.9.2 Seitenscheiben

Die Seitenscheiben müssen ausgewechselt werden, wenn sie Risse oder Brüche aufweisen.

6.9.2.1 Ausbau der Seitenscheiben

Beim Ausbau geht man wie folgt vor:

- ➡ **Vorsichtig die Oberplatte vom Gerät entfernen, um sicherzustellen, dass der lackierte Rohrabschnitt nicht beschädigt wird. Die obere Platte liegt lose auf;**
- ➡ **Den Mantel an der Seite hochschieben (siehe Anlage 4, Abb. 19);**
- ➡ **Diesen Teil vom Mantel entfernen;**
- ➡ **Die drei Selbstbohrschrauben an der Oberseite mithilfe des Stechschlüssels lösen;**
- ➡ **Die Scheibe festhalten und den oberen Glasstreifen herausnehmen;**
- ➡ **Die Scheibe aus der unteren Rille herausnehmen.**

6.9.2.2 Einsetzen der Seitenscheibe

Beim Einsetzen der Seitenscheibe geht man gemäß der vorstehenden Beschreibung für den Ausbau, jedoch in umgekehrter Reihenfolge vor.

Achtung Die Selbstbohrschrauben nicht zu stark festziehen, damit sie nicht abbrechen beziehungsweise durchdrehen: fest=fest.

7. Drahtlose Fernbedienung

Das Gerät wird mit einer drahtlosen Fernbedienung geliefert.

Die Zündung, das Einregeln der Flammenhöhe sowie das Ausschalten wird über die Fernbedienung gelenkt, die wiederum einen Empfänger im Schaltkasten ansteuert.

In der Bedienungsanleitung - Kapitel 4 mit dem Titel "Steuerung/bedienung"- wird die Bedienung des Geräts einschließlich der Funktion der Fernbedienung beschrieben.

Achtung Zünden Sie das Gerät nicht, bevor es vollkommen gastechnisch und abgastechnisch installiert ist, durchlaufen Sie zuerst das in Kapitel 8.3 beschriebene Verfahren.

Der Anschluss des Empfängers wird nachstehend erläutert.

7.1 Empfänger

Der Empfänger muss an das Gerät angeschlossen werden, bevor man die Batterien einsetzt.

Dabei geht man wie folgt vor (siehe Anlage 4, Abb. 21):

- ➡ **Den braunen Stecker des Anschlusskabels hinten in die Steckplatte des Empfängers einstecken.**
- ➡ **Den weißen Stecker an den Gasregelblock anschließen.**
- !Tipp** Die Stecker haben verschiedene Größen, die mit den Steckdosen korrespondieren.
- ➡ **Die Kabel des Thermoelements 1 an den Empfänger anschließen (siehe Anlage 4, Abb. 21, Pfeile B).**
- !Tipp**
 - Die Größe der Öse entspricht der Schraubengröße;
 - Öse und Schraube haben auch die gleiche Farbe.
- ➡ **Das Zündkabel an den Empfänger anschließen (siehe Anlage 4, Abb. 21, Pfeil A);**
- ➡ **Den Netzstrom anschließen:**
 - a) Einzelheiten zur Verwendung von Batterien sind dem nachstehenden Absatz 7.1.1 zu entnehmen.
 - b) Bei Verwendung eines Adapters:
 - Den Adapter den Empfänger anschließen (siehe Anlage 4, Abb. 21, Pfeil C).
 - Den Stecker in die Steckdose einstecken.
- ➡ **Den Empfänger gemäß Abb. 22 (o), siehe Anlage 4 in den Schaltkasten einbauen;**
- ➡ **Die Antenne aus den Clips biegen (siehe Anlage 4, Abb. 21, Pfeil D und Abb. 22);**
- ➡ **Die Antenne gerade aufstellen.**

Achtung - Die Antenne nicht zu nah am Zündkabel beziehungsweise den Metallteilen positionieren (Einzelheiten zur richtigen Position sind der Abb. 19, siehe Anlage 4 zu entnehmen);

- Das Zündkabel nicht auf / an Metallteilen entlang verlegen. Dies schwächt den Funken;
- Legen Sie das Zündkabel nicht auf den Empfänger: Dadurch kann der Empfänger beschädigt werden;
- Weder auf dem Empfänger noch im Empfänger darf sich Staub ansammeln. Daher muss man den Empfänger bei allen Arbeiten abdecken.

7.1.1 Einsetzen / Auswechseln der Batterien

Beim Einsetzen der Batterien geht man wie folgt vor:

- ➡ Die Tür des Ofens öffnen;
- ➡ Den Empfänger in die Hand nehmen;
- ➡ Den Deckel abschieben;
- ➡ Die vier Penlite-Batterien (Typ AA) herausnehmen beziehungsweise neue einsetzen.

!Achtung - Hierbei ist Vorsicht geboten, damit kein Kurzschluss zwischen den Batterien und irgendwelchen Metallgegenständen / Teilen verursacht wird;

- Achten Sie dabei auch auf die „+“ und „-“ Pole der Batterien und der Halterung;
- Alkalibatterien verwenden.

- ➡ Den Deckel zurückschieben.
- ➡ Den Empfänger wieder einsetzen.

!Achtung Batterien sind „kleine chemische Abfälle“ und gehören somit nicht in den Hausmüll.

7.2 Einstellen des Kommunikationscodes

Vor der Inbetriebnahme des Geräts muss ein Kommunikationscode zwischen der Fernbedienung und dem Empfänger eingestellt werden.

Wenn der Empfänger oder die Fernbedienung ausgetauscht wird, muss ein neuer Code eingestellt werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

- ➡ Legen Sie gegebenenfalls die Batterien in das Batteriefach des Empfängers ein; siehe Abschnitt 6.1.1.
- ➡ Legen Sie gegebenenfalls die 9V-Blockbatterie in die Fernbedienung ein, siehe die Bedienungsanleitung.
- ➡ Drücken Sie die Rückstelltaste auf dem Empfänger, bis Sie nacheinander zwei Signaltöne hören (siehe Anlage 4, Abb. 24)
- ➡ Nach dem zweiten, längeren Signal lassen Sie die Rückstelltaste wieder los.
- ➡ Drücken Sie innerhalb von 20 Sekunden die Taste „Kleine Flamme“ auf der Fernbedienung, bis Sie zwei kurze akustische Signale hören: Damit wird die einwandfreie Kommunikation bestätigt.

● Kleine Flamme

● Große Flamme

7.3 Andere Arten der Bedienung

Öfen, die mit einer elektronischen Zündung mit Funkfernbedienung ausgeführt sind, können an ein anderes externes Ansteuerungssystem (z. B. Domotica) angeschlossen werden. Dafür sind 4 Anschlussstellen an der Seite des Empfängers vorhanden (siehe Anlage 4, Abb. 20). Für das Anschließen einer externen Steuerung ist ein „Anschlusskabel Domotica für Mertik GV60“ erforderlich. Dazu die Service-Website von DRU konsultieren.

Die folgenden Kontakte sind möglich:

- Zündung: beide Kontakte 1 + 3 schließen, eine Sekunde lang (wenn ein 2. Thermoelement vorhanden ist, muss der Ofen mindestens 20 Sekunden mit voller Leistung brennen, bevor der gewünschte Stand ausgewählt werden kann).
- Flamme hoch/höher: Kontakt 1 für jeden pro Schritt einmal kurz schließen oder 12 Sekunden gedrückt halten, um in den höchsten Stand zu schalten.
- Flamme niedrig(er), bis zum Ausschalten (Zündflamme bleibt an): Kontakt 3 für jeden pro Schritt einmal kurz schließen oder 12 Sekunden gedrückt halten, um in den niedrigsten Stand (ausgeschaltet) zu schalten.
- Gerät komplett ausschalten (auch Zündflamme): alle drei Kontakte 1 + 2 + 3 eine Sekunde lang schließen.

Der Ofen reagiert in jedem Fall immer auf die zum Lieferumfang gehörende Funkfernbedienung. Das externe Steuerungssystem kann einen der zwei Modi dieser Fernbedienung verwenden:

1. Manueller Modus

Dieser Modus der Fernbedienung ist passiv und es wird keine Aktion ausgeführt, außer wenn diese bedient wird. Das externe Steuerungssystem kann die Funktionen Stand Hoch-Niedrig, Zünden und Ausschalten regeln.

!Tipp Wenn das externe Steuerungssystem über eine intelligente Zeitfunktion und/oder Thermostatkfunktion verfügt, muss die zum Lieferumfang des Ofens gehörende Fernbedienung auf den manuellen Modus eingestellt sein, um ein Eingreifen in diese Funktionen zu verhindern.

2. Zeit-/Thermostatmodus

Dieser Modus der Fernbedienung ist aktiv und übernimmt die Zeit- bzw. Thermostatkfunktion. Das externe Steuerungssystem kann die Funktionen Stand Hoch-Niedrig, Zünden und Ausschalten regeln.

- !Tipp**
- Wenn der Ofen manuell oder durch eine der Sicherheitsvorkehrungen ausgeschaltet wurde (auch die Zündflamme), ist das Zünden des Ofens aus Sicherheitsgründen für einen Zeitraum von 3 Minuten blockiert.
 - Wenn es nicht mehr möglich ist, den Ofen mit dem externen Steuerungssystem zu bedienen, müssen Sie das Gerät mit der im Lieferumfang enthaltenen Fernbedienung aus- und wieder einschalten.

8. Endkontrolle

Um sicherzustellen, dass das Gerät reibungslos und gefahrlos funktioniert, sind vor der Inbetriebnahme die folgenden Kontrollen erforderlich.

8.1 Gasdichtheit



Achtung Alle Anschlüsse müssen gasdicht sein.

Achtung Der Gasregelblock darf einem Druck von maximal 50 mbar ausgesetzt werden.

- ➡ Die Anschlüsse kontrollieren, um sicherzustellen, dass sie gasdicht sind.

8.2 Gasdruck / Vordruck

Der Brennerdruck ist bereits fabriksseitig vorgegeben; Einzelheiten sind dem Typenschild zu entnehmen. Der Brennerdruck braucht nicht überprüft zu werden.

Der Vordruck in Hausanlagen muss allerdings schon überprüft werden, da dieser durchaus variieren kann.

- ➡ Kontrollieren Sie den Vordruck; Einzelheiten zum Messnippel auf dem Gasregelblock sind dem *Foto 23, siehe Anlage 4* zu entnehmen;
- ➡ Wenn der Vordruck nicht stimmt, wenden Sie sich bitte an Ihren Energielieferanten.

8.3 Zündung der Zündflamme und des Hauptbrenners

Einzelheiten zur Zündung der Zündflamme und des Hauptbrenners sind der Bedienungsanleitung, Kapitel 4 zum Thema "Bedienung" zu entnehmen.



Achtung Warten Sie nach dem Erlöschen der Zündflamme mindestens 5 Minuten, bevor Sie das Gerät erneut zünden.

8.3.1 Erstes Zünden des Geräts nach der Installation oder nach Arbeiten am Gerät

Achtung Zünden Sie das Gerät das erste Mal nach einer Installation oder nachdem Arbeiten am Gerät ausgeführt wurden, ohne die Glasscheibe. Entlüften Sie gegebenenfalls die Gasleitung.

Gehen Sie wie folgt vor:

- ➡ Entfernen Sie gegebenenfalls die Glasscheibe;
- ➡ Starten Sie den Zündvorgang, wie beschrieben in Kapitel 4 der Bedienungsanleitung;
- ➡ Wenn die Zündflamme nicht gezündet wird:
 - Wiederholen Sie den Zündvorgang, bis der Zündbrenner gezündet ist;
 - Konsultieren Sie das Schema für die Störungssuche (Kapitel 11), wenn dies nach mehreren Versuchen nicht gelingt.
- ➡ Zünden Sie nach dem Zünden der Zündflamme während des Zündvorgangs den Hauptbrenner;
- ➡ Überprüfen Sie, ob der Hauptbrenner weiter brennt;
- ➡ Wenn der Hauptbrenner nicht weiter brennt:
 - Wiederholen Sie den Zündvorgang, bis der Hauptbrenner weiter brennt;
 - Konsultieren Sie das Schema für die Störungssuche (Kapitel 11), wenn dies nach mehreren Versuchen nicht gelingt.
- ➡ Schalten Sie das Gerät aus;
- ➡ Setzen Sie anschließend die Glasscheibe ein, siehe die Beschreibung in Kapitel 5.10;
- ➡ Wiederholen Sie den Zündvorgang einige Male und führen Sie dabei die in Kapitel 8.3.2 beschriebenen Kontrollen aus;
- ➡ Die Zündflamme sollte ab jetzt schnell zünden.

Achtung - Während des Zündvorgangs ist es nicht erlaubt, den Regelknopf B auf dem Gasregelblock mit der Hand zu bedienen.

- Warten Sie nach dem Erlöschen der Zündflamme immer 5 Minuten, bevor Sie das Gerät erneut zünden;
- Die Zündflamme darf keinesfalls mithilfe des Justierelements auf dem Gasregelblock heruntergeregelt werden.

8.3.2 Hauptbrenner

Achtung - Der Zündbrenner muss den Hauptbrenner innerhalb von wenigen Sekunden und ohne einen Knall zünden.
- Der/die Hauptbrenner muss/müssen fließend, ohne Knallgeräusche und mit Flammenübergang auf dem kompletten Brenner weiterbrennen.

- ➡ Kontrollieren Sie die Funktion des Hauptbrenners im kalten Zustand (Zündflamme aus):
- ➡ Nach dem Öffnen des Gasventils sollte der Hauptbrenner innerhalb weniger Sekunden brennen.

!Tipp Beim Öffnen des Gasventils springt der Motor hörbar an. Das Flammenbild und ein guter Übergang der Flammen können nur richtig beurteilt werden, wenn die Glasscheibe eingesetzt ist.

Konsultieren Sie das Schema zur Störungssuche (Kapitel 11), wenn beim Zünden des Hauptbrenners nicht die oben genannten Anforderungen erfüllt sind.

8.4 Flammenbild

Das Flammenbild kann erst dann wirklich beurteilt werden, wenn das Gerät mehrere Stunden lang gebrannt hat. Zunächst wird das Flammenbild von flüchtigen Komponenten beeinflusst, z. B. durch Farben, Materialien und dergleichen, die sich innerhalb der ersten Stunden verflüchtigen.

- ▢▢▢▢ **Kontrollieren Sie, ob das Flammenbild akzeptabel ist.**
- ▢▢▢▢ **Konsultieren Sie das Schema zur Störungssuche (Kapitel 11), wenn das Flammenbild nicht akzeptabel ist; dort finden Sie Anweise zum Beheben der Störung.**

9. Wartung

Das Gerät muss einmal jährlich von einem qualifizierten Fachinstallateur für Gasheizgeräte und Kamine überprüft, gereinigt und eventuell auch repariert werden.

Auf jeden Fall muss die reibungslose und unbedenkliche Funktion des Geräts überprüft werden.



- Achtung**
- Den Gashahn während der Wartungsarbeiten schließen;
 - Nach der Reparatur die Gasdichtheit überprüfen;
 - Wenn das Thermoelement ausgewechselt worden ist, zieht man die Schraubkappe des Gasregelblocks zunächst handfest an und dreht ihn dann nochmals um eine Vierteldrehung, wobei ein passender Schlüssel zum Einsatz gelangt.

- ▢▢▢▢ **Je nach Bedarf die nachstehenden Komponenten reinigen:**
 - Den Zündflammenbrenner;
 - Die Verbrennungskammer;
 - Die Scheiben.

- Achtung**
- Die vordere Scheibe gemäß der Beschreibung im Absatz 6.9 ausbauen / einsetzen;
 - Den Anschlag auf der Innenseite der Scheibe mit einem feuchten Tuch oder einem nicht scheuernden Reinigungsmittel, wie beispielsweise Kupferputzmittel, entfernen;
 - Fingerabdrücke auf der Scheibe sind zu vermeiden beziehungsweise müssen entfernt werden, da diese andernfalls einbrennen;
 - Scheiben, die Risse oder Brüche aufweisen, gemäß der Beschreibung im Kapitel 6.9 auswechseln.



- Achtung**
- Je nach Bedarf den Holz-set korrekt wieder einsetzen; Einzelheiten sind dem Absatz 6.8 zu entnehmen.

Achtung Es muss immer eine Endkontrolle ausgeführt werden.

- ▢▢▢▢ **Gemäß der Beschreibung im Kapitel 8 eine Kontrolle vornehmen.**

Ersatzteile sind bei Ihrem Lieferanten erhältlich.

10 Übergabe

Sie müssen den Benutzer über das Gerät informieren. Dabei ist der Benutzer über die Inbetriebnahme, die Funktion und die Fernbedienung sowie die jährliche Wartung zu unterrichten.



- Achtung**
- Weisen Sie den Benutzer an, bei Störungen / Funktionsproblemen sofort den Gashahn zu schließen und den Installateur hinzuzuziehen, um Gefahren zu vermeiden.
 - Den Gashahn anweisen.
 - Weisen Sie den Benutzer auf die Vorsorgemaßnahmen in der Bedienungsanleitung gegen unbeabsichtigtes Zünden durch andere drahtlose Fernbedienungen wie Autoschlüssel und Garagentüröffner hin.

- ▢▢▢▢ **Geben Sie dem Benutzer Anweisungen über das Gerät und die Fernbedienung.**

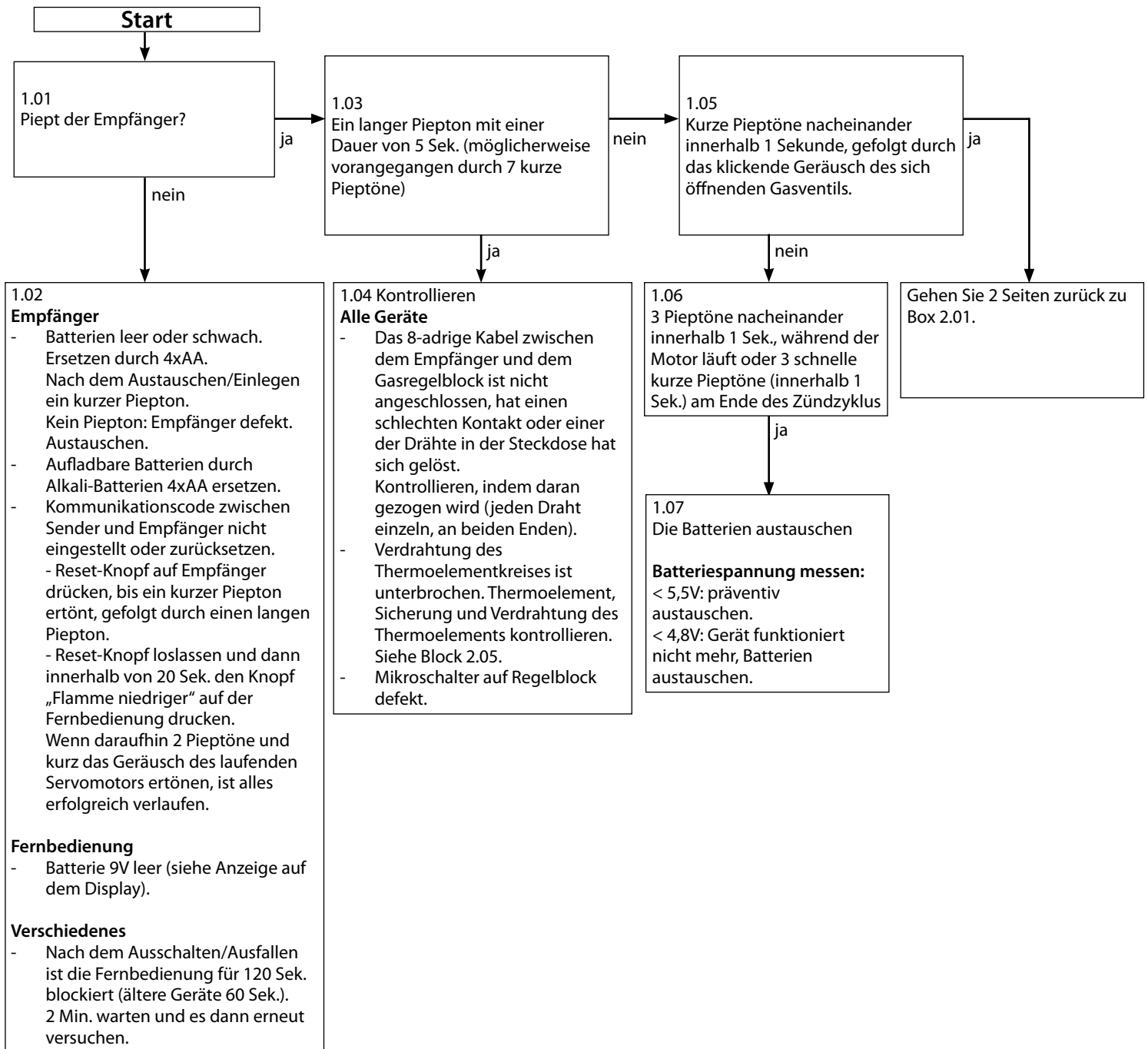
- ▢▢▢▢ **Bei der Inbetriebnahme ist darauf hinzuweisen, dass**

- beim ersten Gebrauch flüchtige Komponenten aus der Farbe, den Materialien usw. entweichen können;
- das Gerät beim Ausdampfen vorzugsweise ganz hochgefahren werden sollte.
- der Raum gut ventiliert werden muss.

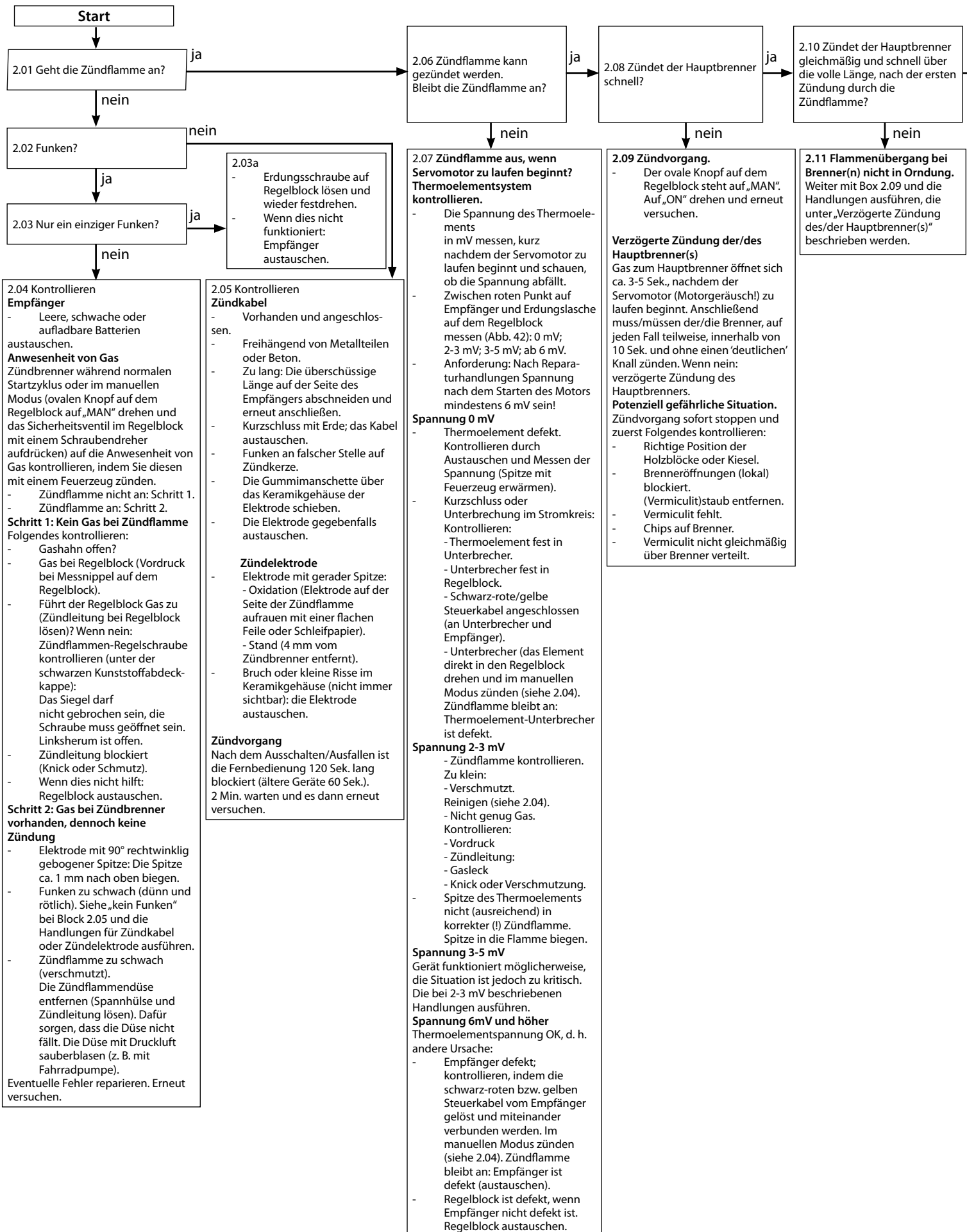
- ▢▢▢▢ **Überreichen Sie dem Benutzer die Bedienungsanleitung und die Installationsanweisungen (die Installationsanweisungen müssen beim Gerät aufbewahrt werden).**

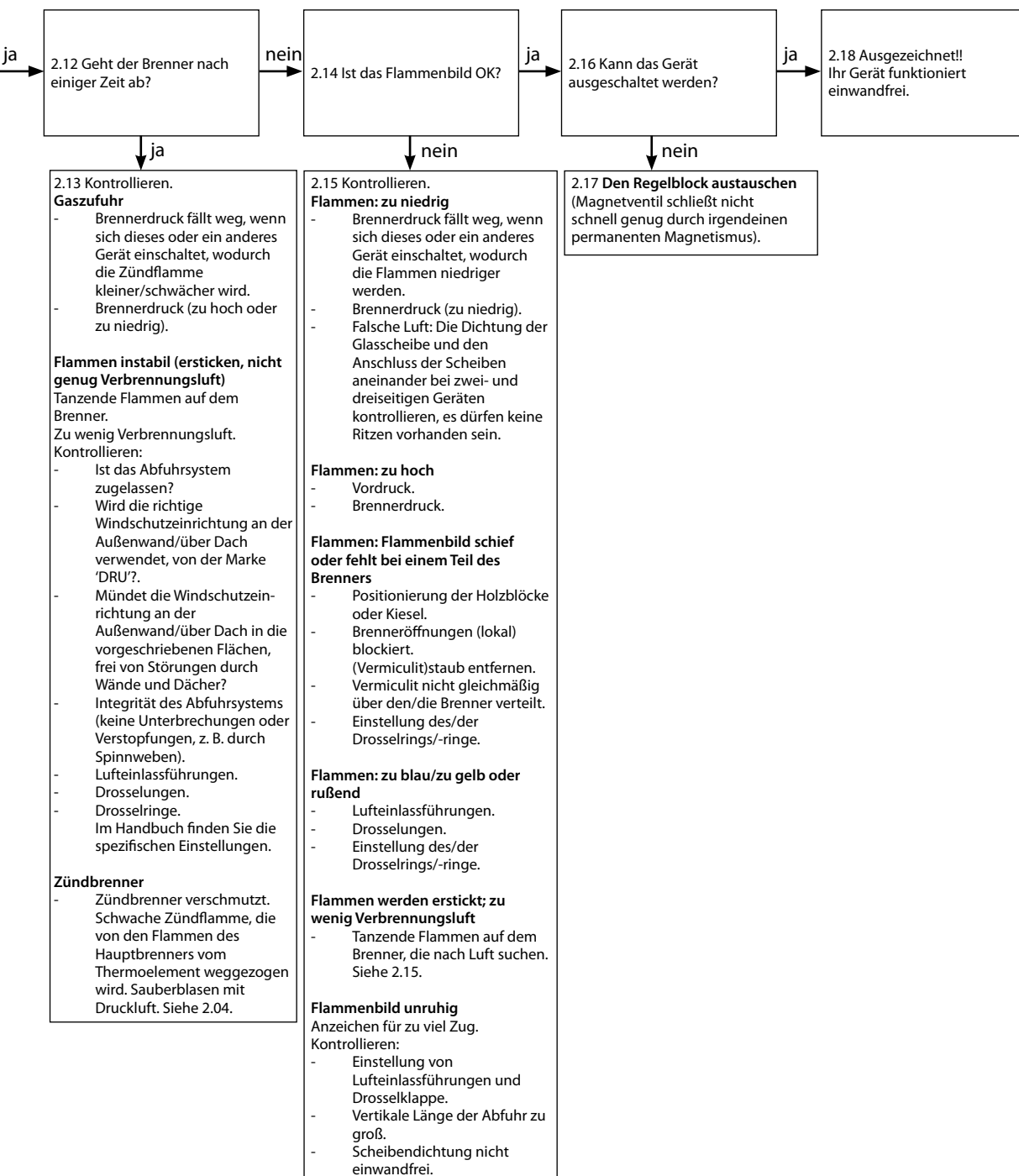
11. Störungen

Schema zur Störungssuche bei Gasheizungen mit elektronischer Zündung: Startzyklus



Schema zur Störungssuche bei Gasheizungen mit elektronischer Zündung: Zündung und Flammenbild





Anlage 1 Mitgelieferte Teile

Der nachstehenden Tabelle sind die Teile zu entnehmen, die mit dem Gerät mitgeliefert werden.

Tabelle 5: Mitgelieferte Teile	
Komponent	Anzahl
Holz-set	1X
Installationsanleitung	1X
Bedienungsanleitung	1X
Stellschablone für den Drosselschieber	1X
Drosselschieber	1X
Lufteinlassleitung	1X
Reserve-Selbstbohrschrauben zur Montage der vorderen Scheibe	
Steckschlüssel	1X
Fernbedienung mit Empfänger	1X
9V Blockbatterie	1X
Penlite-Batterie (Typ AA)	4X
Klemmkupplung 15 mm x G _{3/8} "	1X

Anlage 2 Technische Daten

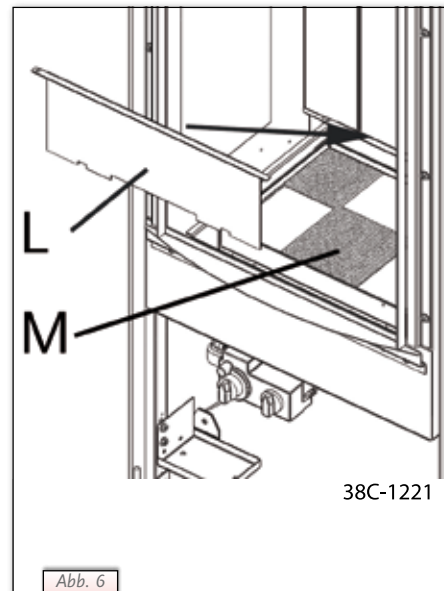
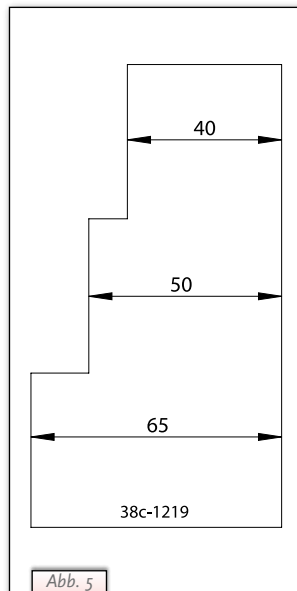
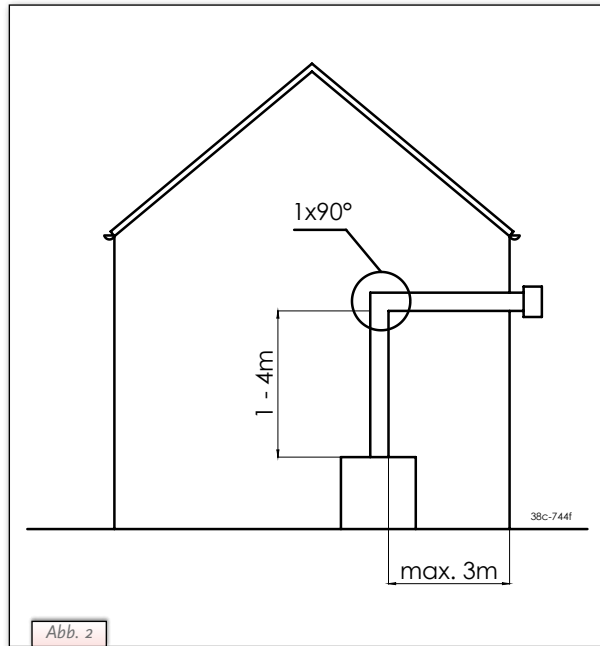
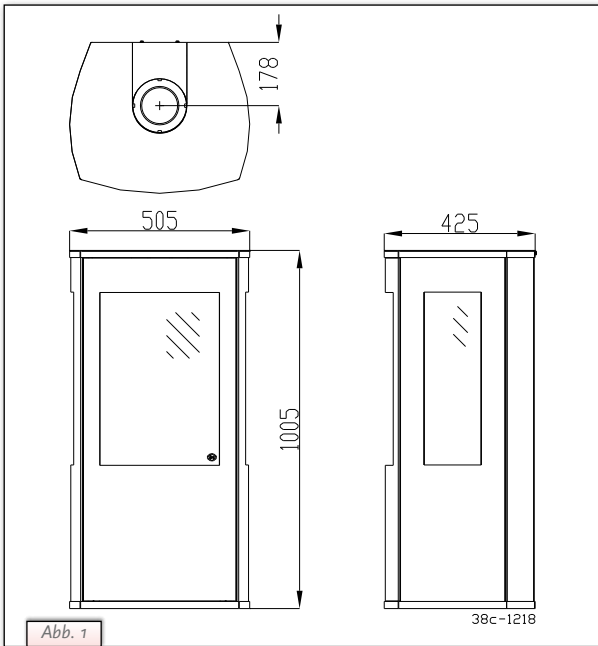
Der nachstehenden Tabelle sind die technischen Daten zu entnehmen.

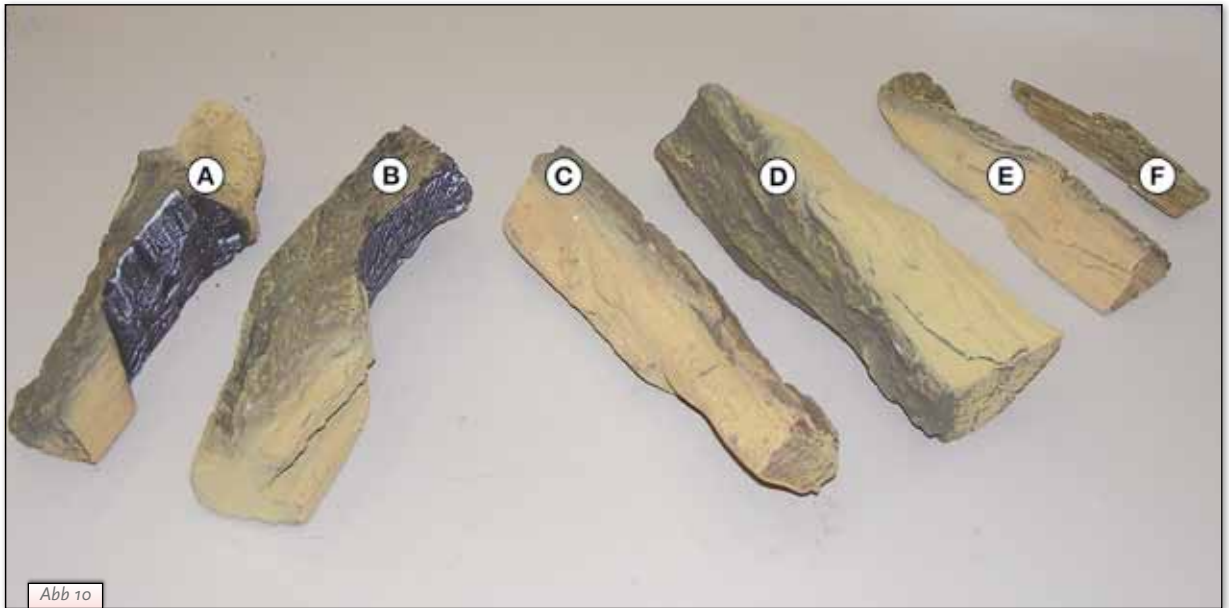
Tabelle 6: Technische Daten			
Typ		C11/C31/C91	
Gassorte		G25	G20
Brennerdruck	mbar	24.5	19.5
Nom. Belastung (Hs)	kW	6.0	6.6
Nom. Belastung (Hi)	kW	5.4	5.9
Nom. Leistung	kW	4.2	4.5
Verbrauch	L/h	658	620
Brennerzweigrohr	mm	vorn Ø 1.20 hinten Ø 1.40	vorn Ø 1.20 hinten Ø 1.40
Verbrauch Kleineinstellung	L/h	380	355
Kleinstellzweigrohr	mm	Ø 1.60	Ø 1.60
Zündflammenzweigrohr	code	51	51
Effizienzklasse		2	2

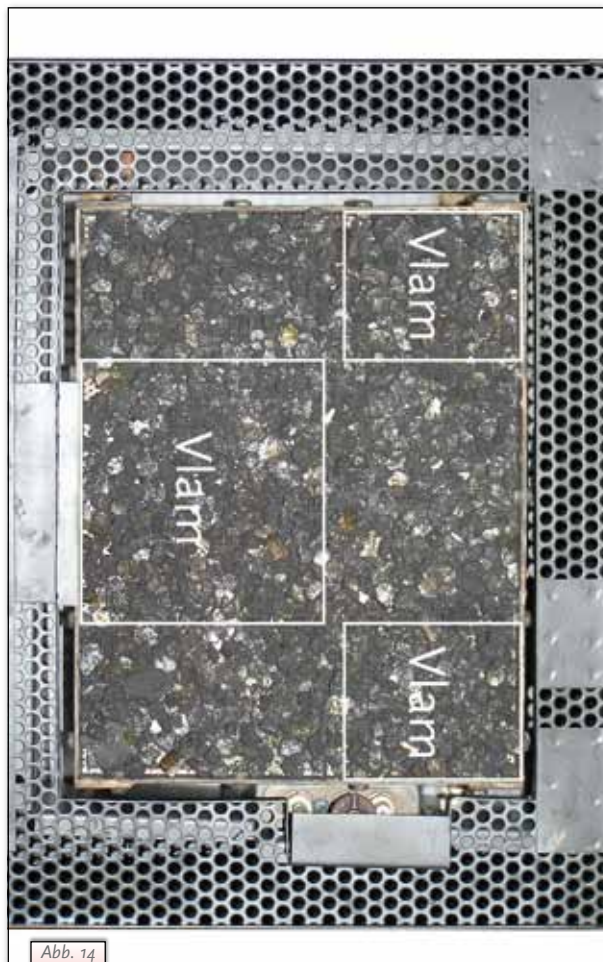
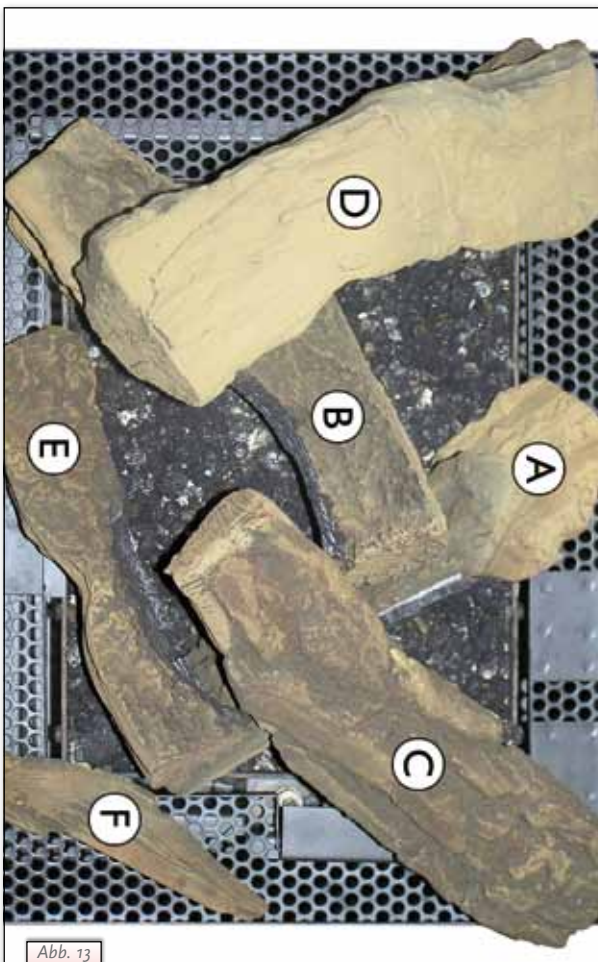
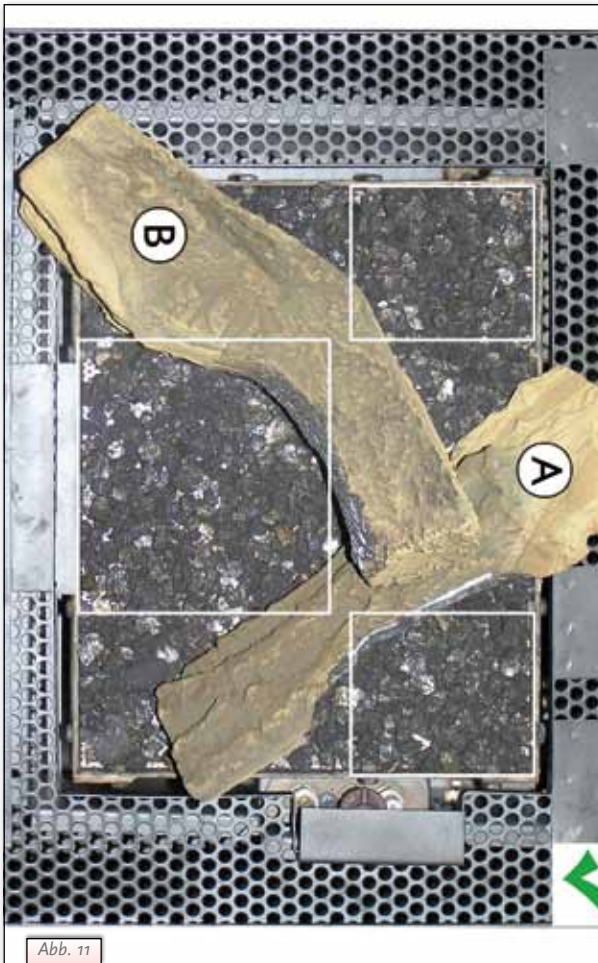
Anlage 3 Teile

Ersatzteile sind erhältlich unter www.druservice.nl

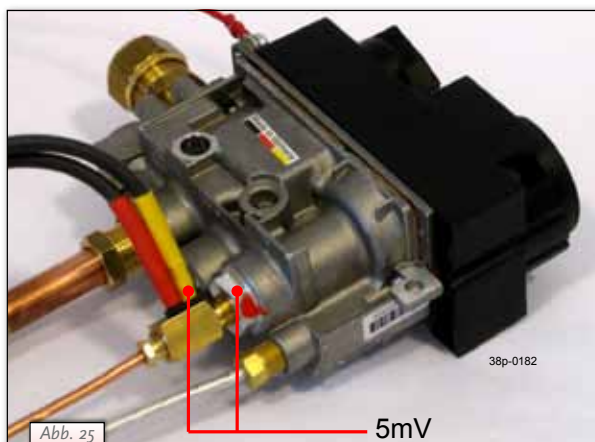
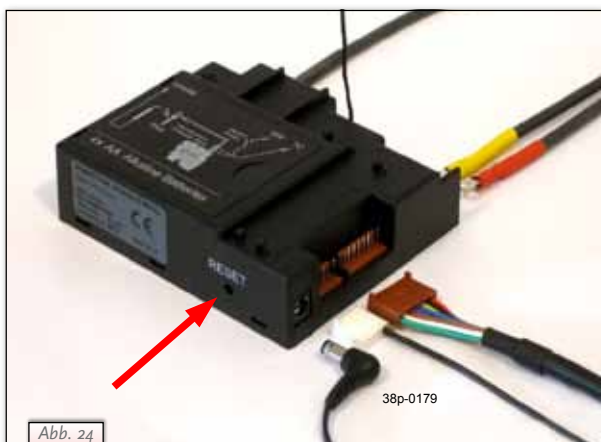
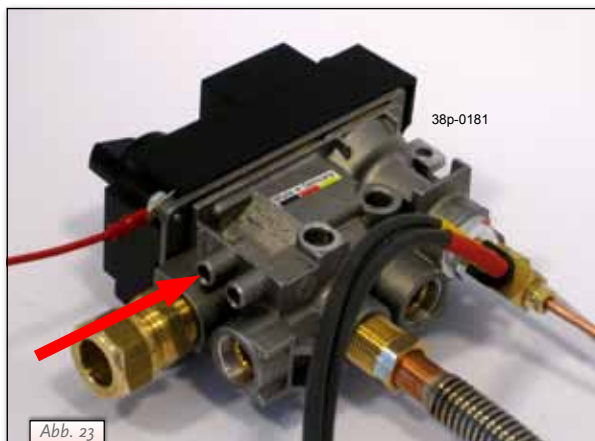
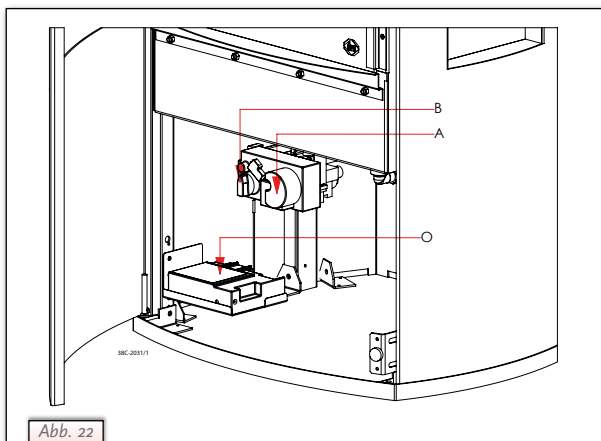
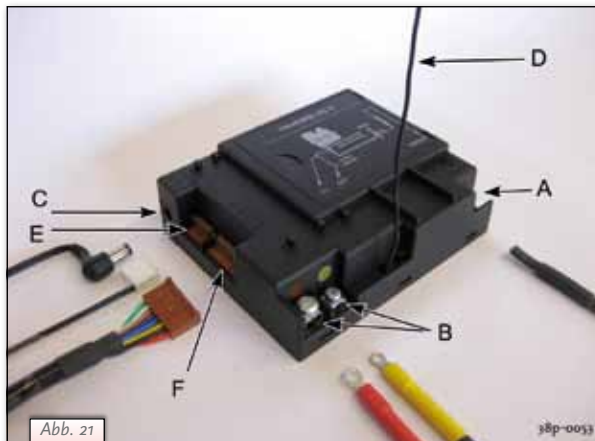
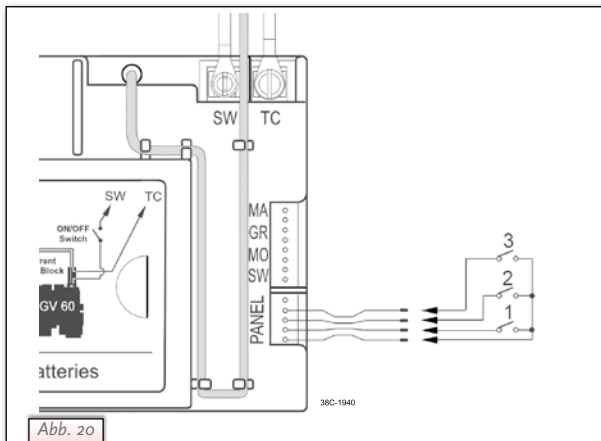
Anlage 4 Abbildungen













DRU Verwarming B.V.
The Netherlands
Postbus 1021, NL-6920 BA Duiven
Ratio 8, NL-6921 RW Duiven